

Wettbewerb : Schulfunksendungen für die Unterstufe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **72 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

deren Vergleichen zu holen ist, aus unserm Grüßgott, aus bonjour und how are you, ciao oder servus etc., bringen die Kinder dann schnell selber heraus. Auch was Grazie ist, leiten sie aus diesem Gruß ab, und ebenfalls was die Begriffe caritas und Eucharestie bedeuten. Denn am Schluß der Epoche erklingen jeweils noch griechische Evangelienverse, und an der Wand hängen Bildwerke aus dem frühchristlichen Altertum. Dann entziffern wir auf Sarkophagen das Christusmonogramm und lesen gar unser vertrautes chaire auf Grabstelen. Der Gruß weißt also über den Tod hinaus. Er ist in seiner Beweglichkeit und Wandlungsfähigkeit ein echt musisches Wort, und darum soll dieses helle, frohe *chaire* eine Betrachtung über belebende musische Kräfte abschließen.

WETTBEWERB

Schulfunksendungen für die Unterstufe

Der Wunsch nach vermehrten *Schulfunksendungen für die Unterstufe* (1.—3. Schuljahr) ist allgemein. Leider lassen sich aber verhältnismäßig wenig Autoren für die Bearbeitung eines Unterstufenthemas finden. Deshalb schreibt die Schulfunkkommission der deutschsprachigen Schweiz erstmals einen Wettbewerb zur Erlangung guter Beiträge für diese Stufe aus.

Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Themen und Gestaltung können frei gewählt werden. Die radiophonischen Mittel sind so einzusetzen, daß der Stoff anschaulich und der Altersstufe entsprechend dargeboten werden kann. Die Sendung soll für die Lehrer ein echtes Hilfsmittel für einen lebendigen Unterricht darstellen.

Dauer der Sendung: 15—25 Minuten, was etwa einer Manuskriptlänge von 180—300 Schreibmaschinenzeilen entspricht.

Preise. 1. Preis Fr. 500.—, 2. Preis Fr. 300.—; 3. Preis Fr. 200.—.

Für Beiträge, die zur Ausstrahlung gelangen, wird zusätzlich das übliche Sendehonorar ausgerichtet. Im übrigen behält sich das Radio der deutschen und rätoromanischen Schweiz, Abteilung Wort, vor, auch nicht-prämiierte Manuskripte zu erwerben.

Einsendeschluß: 31. Januar 1969.

Die Jury besteht aus Mitgliedern der Schweizer Schulfunkkommission und Vertretern der Abteilung Wort von Radio DRS. Ihr Entscheid ist endgültig.

Die mit einem Kennwort versehenen Beiträge sind zusammen mit der verschlossenen Adresse des Verfassers einzusenden an: *Schweizer Schulfunk, Region I, Brunnenhofstr. 20, Postfach, 8042 Zürich.*

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt in Presse und Radio.

Eine rege Mitarbeit erwartet die

Regionale Schulfunkkommission I